

§ 147.

Die Regentschaft in Bayern seit 1886.

1. **Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser.** Unter diesem Titel führt Prinz Luitpold als dauernder Stellvertreter seines franken Neffen, des **Königs Otto I.**, seit dem Jahre 1886 die Regierung unseres engeren Vaterlandes. Geboren am 12. März 1821 in Würzburg und aufgewachsen unter den Augen seines großen Vaters Ludwig I., frühzeitig in höchsten militärischen Stellungen thätig und Mitstreiter im Kriege 1866 und 1870, hatte Luitpold schon ein arbeitsreiches Leben hinter sich, als er, dem Rufe der Pflicht mit Mannesmut und Gottvertrauen folgend, in schmerzlich bewegter Zeit die Bürde der Regierung auf seine Schultern nahm. Väterlich besorgt für jegliche Wohlfahrt seiner Unterthanen, ein werktätiger Förderer der Gewerbe, der Künste und der Wissenschaften und, wie sein erlauchter Vater, in allem ein echter Deutscher und ein treuer Bayer, genießt er verdiente Ehre im deutschen Fürstenrat und dankerfüllte Liebe in den Herzen seines Volkes.

a) Diese Gefühle der Anhänglichkeit bekundeten sich in ungewöhnlicher Weise schon bei dem großen Centenarfeite, welches 1888 dem Andenken König Ludwigs I. gefeiert wurde (vgl. S. 173, Abf. 5) und dem Sohne kaum minder als dem Vater galt.

b) Gleich erhebend gestaltete sich der Jubeltag des 12. März 1891, als dem geliebten Landesfürsten zum erreichten siebzigsten Lebensjahr die frohen Glückwünsche des ganzen Landes dargebracht wurden (Errichtung des Armeedenkmals in der Feldherrnhalle; Begründung der Prinz-Regentenstraße in München, als deren Abschluß der Regent die „Luitpoldbrücke“ erbauen ließ).

c) Zu den größeren Monumentalschöpfungen, welche die in kräftigem Wachstum fortschreitende Hauptstadt zieren, sind in den jüngsten Jahren das Neue Nationalmuseum (in der Prinz-Regentenstraße) und der Justizpalast gekommen. Auf der Höhe der „Luitpoldterrasse“ erhebt sich seit 1896 die Siegessäule.

d) Am 12. März 1899 wurde die Erinnerung an die hundertjährige Regierung des Hauses Zweibrüden-Wirkenfeld über die pfälz-bayerischen Länder festlich begangen, eine Feier dankbarsten Gedankens an „Vater Max“ den Vielgeliebten wie auch eine erneute Huldigung an seinen erlauchten Enkel Luitpold.

Gott segne ihn und sein königliches Haus!

2. **Stammtafel des Bayerischen Königshauses** siehe vorige Seite.